Cumarinsensitivität

T. Stief

Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie,
Krankenhaus der Philipps-Universität, Marburg, Deutschland

Englischer Begriff coumarin sensitivity

Definition Cytochrom-P450-2C9- (CYP2C9-) sowie ► [Vitamin K](#)-Epoxidreduktase-(VKORC1-)Varianten.

Beschreibung Cumarinderivate (► [Cumarine](#)) haben ein enges therapeutisches Fenster: Hämorrhagien oder Thrombo-

sen sind ernste Komplikationen einer ungenügenden Cumarineinstellung. Cumarintherapien werden üblicherweise überwacht mit der INR (► [International Normalized Ratio](#) = standardisierte Prothrombinzeit), die meistens zwischen 2,0 und 3,0 liegen soll. Varianten von Cytochrom P450 2C9 oder Vitamin-K-Epoxidreduktase 1 verändern die Wirksamkeit von Cumarinen. Cytochrom-P450-Enzyme sind Hydroxylasen für endogene (z. B. Steroide) oder exogene (z. B. Medikamente) Substrate in den Mikrosomen der Hepatozyten. Cytochrom P450 2C9 (CYP2C9; >100 Varianten) ist assoziiert mit einem reduzierten Metabolismus von Cumarin.